Dr. rer. nat. Melanie Eschborn

Frau Dr. Melanie Eschborn studierte von 2007 bis 2013 Biologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz.

Im Jahr 2013 begann sie ihre Promotion bei Frau Prof. Dr. Luisa Klotz an der Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie am Universitätsklinikum Münster. In ihrer Doktorarbeit beschäftigte sie sich mit dem Wirkmechanismus von Teriflunomid, einem Medikament, das zur Therapie der Multiplen Sklerose eingesetzt wird. Die Ergebnisse dieser Arbeit konnten unter dem Titel „Teriflunomide treatment for multiple sclerosis modulates T cell mitochondrial respiration with affinity-dependent effects“ 2019 erfolgreich in der Fachzeitschrift Science Translational Medicine publiziert werden.

Seit 2019 unterstützt sie das Team von Frau Prof. Dr. Luisa Klotz als Postdoc. Aktuell beschäftigt sich Frau Dr. Melanie Eschborn mit Fragestellungen zu den Auswirkungen der Immunseneszenz bei verschiedenen Verlaufsformen der Multiplen Sklerose, wofür ihr im Jahr 2020 der Oppenheim Förderpreis verliehen wurde.